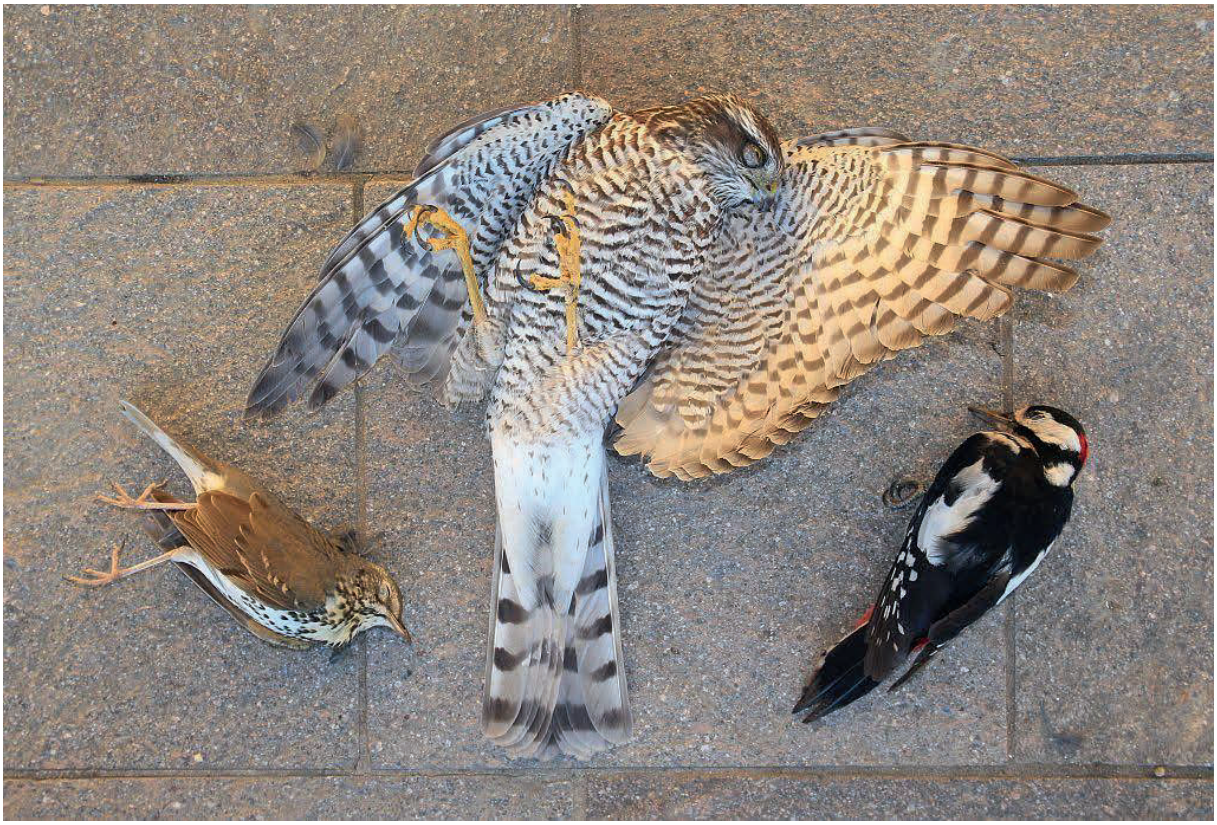
Naturkundl. Beiträge Allgäu Jahrgang 55 (2020): 43-46 ISSN 2195-2590

# Vogelschlag an Glasflächen

von Martin Muth



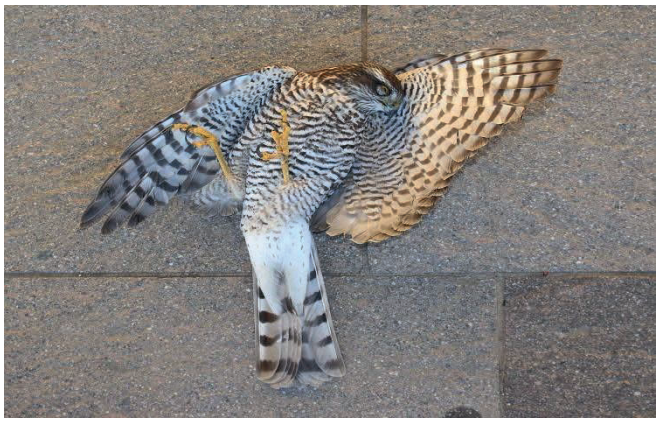
## EINLEITUNG

Am 16. Oktober 2019 brachten mir meine Kinder drei tote Vögel, die an den Fensterscheiben von zwei Nachbarhäusern kollidierten: ein Sperber (*Accipiter nisus*), ein Buntspecht (*Dendrocopos major*) und eine Singdrossel (*Turdus philomelos*). Am 17. Oktober kam ein Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) hinzu, ebenfalls an einem der beiden Häuser verunglückt (Summe: je Haus 2 Vögel). Die Häuser befinden sich in der Ortschaft Hetzlinshofen, Gemeinde Lachen, Landkreis Unterallgäu, Bayern. Alle Schlagopfer befanden sich auf der Ostseite der Häuser, handelte es sich daher evtl. um Zugvögel? (Mitte Oktober ist der Höhepunkt des herbstlichen Vogelzugs im Allgäu mit Hauptzugrichtung von ONO nach WSW).

Am 20. November 2019 rief mich eine Bekannte aus dem Nachbarort Lachen an, da zwei Vögel gegen ihr Fenster geflogen waren. Es handelte sich um Goldammern (*Emberiza citrinella*), davon war eine bereits tot, die andere starb einige Stunden später. Goldammern kommen um diese Jahreszeit zur Nahrungssuche in die Dörfer, gerne auch an Futterstellen. Am 11. April 2020 erreichte mich ein anderer Anruf aus Lachen, diesmal handelte es sich um einen Buchfink (*Fringilla coelebs*) (Brutvogel in Lachen) und einen Turmfalken (*Falco tinnunculus*). Der Turmfalke (Weibchen) lag zwar vor der Hauswand, allerdings ohne Bezug zu einem Fenster, hier kommen auch andere Todesursachen in Frage.

Diese persönliche „Zufallsbilanz“ von Glasopfern nahm ich zum Anlass, mich näher mit diesem Thema zu beschäftigen. Ebenso erschütterte mich, dass alle sechs Opfer vom Herbst 2019 an größeren Fensterscheiben bzw. Verglasungen umgekommen sind, die erst in den vergangenen drei bis vier Jahren gebaut wurden (zwei Neubauten und ein nachträglicher Glasanbau. Größe der Fensterscheiben ca. 1,5 m², Größe des Glasan-

baus ca. 2 m x 3 m). Ist dies ein Hinweis darauf, dass unser Bauboom und unsere Glas-Bauweise die Zahl der Schlagopfer (vermutlich über 100 Millionen (!) Vögel pro Jahr in Deutschland, LfU 2019) noch weiter in die Höhe treibt?



Sperber-♀ (*Accipiter nisus*)

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

(Anmerkung zum Gartenbaumläufer: Das fotografierte Tier weist Merkmale von Garten- und Waldbaumläufer auf, doch überwiegen die Merkmale des Gartenbaumläufers, daher die Bestimmung als Gartenbaumläufer.)

## VERMEIDUNGSMAßNAHMEN

Im Internet finden sich zahlreiche Tipps gegen Vogelschlag. Aus der Fülle der Empfehlungen werden hier einige genannt, die mir besonders wichtig erscheinen. Zur näheren Information siehe die Quellen im Literaturverzeichnis. Alle nachfolgenden Empfehlungen stammen aus den unten genannten Quellen.

Die bekannten Greifvogelsilhouetten zur Abschreckung von Singvögeln sind nahezu wirkungslos. Vielmehr geht es darum, Spiegelungen und Durchsichten zu vermeiden und die Glasflächen für Vögel sichtbar zu machen. Sehr wirksam ist die Verwendung von halbtransparentem Milchglas oder Glas, das deutlich sichtbare Muster aufweist. Bewährt sind vertikale 2 cm breite Streifen im Abstand von 10 cm (oder 1 cm breite Streifen alle 5 cm, auch horizontale Linien oder Punktmuster sind möglich). Die Muster / Linien werden z.B. mit Laser- oder Sandstrahlverfahren aufgebracht oder nachträglich mit Folien aufgeklebt. Hilfreich ist auch leichter Schmutz auf den Fenstern (außen), der von Vögeln gut wahrgenommen wird. Wenig spiegelende Gläser sind immer stark spiegelnden Gläsern vorzuziehen. Die Wirksamkeit von fast unsichtbaren, UV-Strahlung absorbierenden Folien sowie das Auftragen von kaum sichtbaren Mustern mit einem UV-Stift („Birdpen“) ist noch nicht hinreichend erforscht, doch wird z.T. von guten Erfolgen berichtet. Auch die Wirksamkeit von sogenanntem Vogelschutzglas (ebenfalls mit UV-Markierungen) ist noch nicht erwiesen; dies wäre für Neu- und Umbauten interessant.

Ein Hausbesitzer oder Mieter hat daher nur begrenzte Möglichkeiten, seine bestehenden Fenster vogelsicher zu machen. Flächige, deutlich sichtbare Glasmuster sind im Wohnbereich meist unerwünscht. Die einfachste Methode wäre, die Fenster vom Frühling / Sommer bis in den November außen nicht zu putzen – denn dies ist der Zeitraum mit den meisten Kollisionsopfern (zunächst die unerfahrenen Jungvögel, dann die herbstlichen Zugvögel). Doch auch diese Variante erfreut sich meist wenig Beliebtheit. Glasflächen mit gehäuftem Vogelschlag sollten jedoch unbedingt geschützt werden, z.B. durch Außen-Jalousien, gemusterte Folien oder zumindest durch UV-Markierungen mit einem „Birdpen“. Da herbstliche Zugvögel vor allem an Ostseiten verunglücken, sind Maßnahmen auf dieser Hausseite evtl. besonders effektiv.

Ein gewisser Beitrag kann auch durch die Gartengestaltung geleistet werden, doch leider erweisen sich naturnahe Gärten oft als gefährlicher als naturferne Gärten, da sich dort mehr Vögel aufhalten und es mehr Spiegelungen von Büschen und Bäumen gibt. Details zu diesem Thema finden sich im Literaturverzeichnis.

Viel einfacher gestaltet sich die Vermeidung von Vogelschlag dagegen bei Neubauten, Umbauten und Funktionsbauten – zumindest theoretisch. Beispiele sind Verzicht auf unnötige Glasflächen und auf stark spiegelndes Glas, sinnvolle Anordnung der Glasflächen (Vermeidung von Durchsichten) sowie Verwendung von mattem oder deutlich gemustertem Glas überall dort, wo keine „schöne Aussicht“ benötigt wird. Beispiele dafür sind Verbindungstrakte, Flure und Treppenhäuser, Bushaltestellen, Warte- und Eingangsbereiche, Balkongeländer, Terrassen- und Carportwände usw., d.h. überall dort, wo Glas nur als Wind- oder Wetterschutz oder als einfaches Bauelement benötigt wird. Wer aufmerksam durch unsere Dörfer und Städte geht sieht an solchen Orten leider viele voll transparente und gut spiegelnde Glasflächen, oft mit freier Durchsicht ins Grüne, die gefährliche Vogelfallen sind.

## SCHLUSSBEMERKUNG

Es ist erstaunlich, dass das Thema Vogelschlag an Glasflächen trotz seiner langen Bekanntheit und trotz seiner immensen und höchstwahrscheinlich noch steigenden Brisanz nahezu keinen Eingang in die Baupla-

nung von Behörden, Architekten, Handwerkern usw. gefunden hat. Das Gegenteil scheint sogar der Fall: das Bauen mit viel Glas ist modern und energetisch gewünscht. Es wird dabei aber weder auf die Anordnung der Glasflächen geachtet (z.B. Vermeidung von Durchsichten) noch zwischen Glasflächen im Wohnbereich (zum Licht- und Wärmegewinn) und funktionalen Glasflächen (z.B. als Wind-, Wetter- oder Lärmschutz) unterschieden. Letztgenannte müssten zwangsläufig vermieden oder zumindest mit deutlich sichtbarem Glas (matt, Musterung, usw.) versehen werden. Jeder einzelne kann hier seinen Beitrag leisten, sei es im eigenen Haus und Wintergarten, im Bekanntenkreis, in der Gemeinde usw. Vogel- und Naturschutzverbände müssten dieses Thema immer wieder aufgreifen, bis gesetzliche Richtlinien für Neu- und Umbauten zur Minimierung von Vogelschlag erlassen werden.

**LITERATURVERZEICHNIS**

*Merkblätter des Bayerischen Landesamtes für Umwelt:*

♦Vogelschlag an Glasflächen vermeiden. UmweltWissen – Natur. Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2014
https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf

♦Vogelschlag an Glasflächen. Umweltwissen. Bayerisches Landesamt für Umwelt. Neufassung: Oktober 2010 Überarbeitung: September 2019
https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf
(Anmerkung: das neue, fast vollständig verglaste Gebäude des LfU in Augsburg erwies sich als Todesfalle für Vögel. In mühsamer Arbeit konnte die Zahl der Kollisionsopfer erheblich gesenkt werden, daher berichten diese Broschüren aus „erster Hand“).

*Merkblätter der Schweizerischen Vogelschutzwarte:*

♦Schmid, H., W. Doppler, D. Heynen & M. Rössler (2012): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 2., überarbeitete Auflage. Schweizerische Vogelwarte Sempach.
https://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/broschueren/voegel_glas_licht_2012.pdf

♦Schmid, Hans (2016): Vogelkollisionen an Glas vermeiden. Merkblätter für die Vogelschutzpraxis. Schweizerische Vogelwarte und Birdlife Schweiz.
https://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/merkblaetter/MB_Voegel_und_Glas_D_2017.pdf

*Internetseiten von Naturschutzverbänden:*

♦Kollisionen an Glasflächen vermeiden. Beispiele für wirksame Lösungen. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-haus/gefahren-durch-glas/vogeltod-am-glas-vermeiden/

♦Glasscheiben: Millionenfache Vogelkiller. Tipps gegen Vogelschlag
https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/11932.html

Martin Muth
Ortsstr. 30
87760 Lachen
martin@muth-lachen.de

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Muth Martin

Artikel/Article: Vogelschlag an Glasflächen 43-46